

Marienstr. 39 • 40210 Düsseldorf • www.jazzsick.com • contact@jazzsick.com

artist/title:	Magnolia & van Endert / HUMPTY'S AMAZING BOOGIE PENCIL
label:	JazzSick Records / ESC
catalogue-no:	5015 JS
distribution:	Rough Trade
release date:	04. Mai 2007

musicians:

Magnolia (Anne Hartkamp) – vocals
Philipp van Endert – guitar, guitar synthesizer

Humpty's Amazing Boogie Pencil

1. Open Your Eyes You Can Fly	– Chick Corea/Neville Potter	5:32
2. Turnaround	– Ornette Coleman	5:20
3. Sky And Sea (Blue In Green)	– Miles Davis/Cassandra Wilson	5:31
4. Humpty Dumpty	– Ornette Coleman	3:31
5. Subatomic Blues	– Cassandra Wilson	4:09
6. Nothing To Lose	– Henry Mancini	5:13
7. Boogie Stop Shuffle	– Charles Mingus	4:42
8. Passion Dance	– McCoy Tyner	5:20
9. Amazing	– Richie Supa/Stephen Tyler	5:53
10. Inchworm	– Frank Loesser	2:25

total length: 47:40

Produced by Andreas Kolinski (akmusique), Anne Hartkamp and Philipp van Endert
Executive producers: Alex Gunia & Philipp van Endert

Magnolia & van Endert: Humpty's Amazing Boogie Pencil

Lebendigkeit und Interaktion

Dave Liebman schreibt in seinem Buch „Self-portrait of a jazz artist“: „(...) what a jazz audience is reacting to is not really the soloists and their creations. On a deeper human level, they're responding to the degree and quality of communication which is evidenced between the members of the group. (...there is...) the direct inspiration an audience feels when they have witnessed good rapport and communication between human beings.“

Kommunikation und gegenseitige Inspiration also: darin (und nicht nur darin) sind **Magnolia & van Endert** hörbar Experten, und es macht ungeheuer viel Spaß, ihnen beim Ausüben ihrer Kunst zuzuhören. In diesem Duo geht es wild und lyrisch, versonnen und lustig zur Sache, virtuos sowieso und mit viel Interaktion der beiden Musiker: mal begleitet der eine, mal die andere - rasante Improvisationen, weitschwingende Melodielinien, intime Balladen und immer wieder überraschende Klänge und Wendungen.

Philipp van Endert, der erst 2006 für sein Trioalbum „Khilebor“ von Presse und Publikum gleichermaßen gefeierte Gitarrist, hat seit Jahren - nicht zuletzt in seiner Zusammenarbeit mit Lajos Dudas - bewiesen, dass er mit seinem einzigartigen Gespür für den musikalischen Dialog, seiner ungeheuren Kreativität und völlig selbstverständlichen instrumentalistischen Souveränität für die Arbeit im Duo mit all ihren Möglichkeiten und Herausforderungen in besonderem Maße prädestiniert ist. Seine Sensibilität und enorme Kommunikationsfähigkeit finden ihr Gegenüber in der Ausdrucksintensität und verspielten Virtuosität der Sängerin **Magnolia** alias **Anne Hartkamp**. Die u.a. durch die langjährige Zusammenarbeit mit Jazzlegende Gunter Hampel sowie ihre Band „hartkamp“ bekannte Sängerin, ebenso temperamentvoll und expressiv im instrumentalen Einsatz der Stimme wie in der Gestaltung von Lyrics, spielt sich mit van Endert in brillanter Leichtigkeit die Bälle zu und zaubert mit reicher Klangpalette einen weiten Bogen zwischen zartgesponnener Balladenkunst und lustvoll vertrackter Vokalartistik. Hochintensive Duomusik mit maximaler Spielfreude.

*„Während wir in unseren anderen musikalischen Projekten fast ausschließlich Eigenkompositionen spielen, sind diese Aufnahmen hier, das Debut von **Magnolia & van Endert**, eine Hommage an einige der Meister, deren Musik uns geprägt hat. Der besondere Reiz dieser Duokonstellation liegt für uns in den großen Freiräumen, die sich für Kommunikation und Interplay eröffnen, und von dort aus haben wir uns den Kompositionen von Mingus und Co. angenähert: um etwas ganz Eigenes daraus entstehen zu lassen.“*

Tracklist:

Open Your Eyes You Can Fly: Eine Einladung an den Zuhörer, ein langer Bogen von der einleitenden Vocal-Ostinatofigur über die sich steigernde Intensität von Thema, Gitarren- und Vocal-Solo bis zum gemeinsam davonfliegenden Schluss.

Turnaround: Ornette Coleman's Klassiker, ein bisschen im *spirit* von Thelonious Monk mit viel Liebe fürs Verwinkelte und leicht Absurde.

Sky And Sea (Blue In Green) wird mit einem weit atmenden Gitarrensolo eröffnet, das sich allmählich Richtung Thema verdichtet, gefolgt von einer Vocal-Improvisation und den stimmungsvollen lyrics von Cassandra Wilson.

Humpty Dumpty: Nochmals Ornette Coleman. Magnolia & van Endert haben sich von Pat Methenys Aufnahme (auf „Rejoicing“) anregen lassen. Gitarre und Stimme improvisieren gemeinsam, keinem war vorher klar, wohin dieses Solo führen würde; jedenfalls fällt der legendäre Humpty Dumpty wohl tatsächlich von der Mauer...

Subatomic Blues: Eine Komposition von Cassandra Wilson. Die reizvoll angulare Melodik dieser Ballade und ihre offene, verloren-weiche Stimmung haben es Magnolia & van Endert angetan.

Nothing To Lose ist die Titelmusik des Peter-Sellers-Films „Der Partyschreck“ – wenn man sich den Film daraufhin ansieht, zeigt sich, dass der Song den ganzen Film durchzieht. Magnolia & van Endert entdecken darin ein Stück von Bossa-esker Süße und Melancholie.

Boogie Stop Shuffle: Bei Mingus mit vielen Bläsern, bei Magnolia & van Endert ohne, aber trotzdem ganz schön fix.

Passion Dance: McCoy Tyner dachte vielleicht nicht unbedingt an ein Stimme-Gitarre-Duo, als er diese Komposition schrieb, aber ihr Drive und ihre Energie – eben auch Passion, Leidenschaftlichkeit – bieten viel Inspiration. Am Anfang steht ein feuriges Vocalsolo, die Mitte nimmt eine fulminante Gitarrenimprovisation ein.

Amazing: Ja, das ist tatsächlich der Aerosmith-Klassiker. Hier ist eine intime, atemberaubende, ganz eigene Version entstanden.

Inchworm: Der „inchworm“ ist eine Raupe, von der man inzwischen weiß, dass sie ihre Tage mit dem akribischen Vermessen von Ringelblumen verbringt. Hier im Interview.

...und der Name der CD?

Humpty's (klar)
Amazing (klar)
Boogie (klar)
Pencil (???)

Der „Pencil“ kam von „Favorite Pencil“, einer Komposition von van Endert, Hartkamp und André Nendza, die dann doch nicht auf der CD zu hören ist, weil das Album nun mal aus lauter Bearbeitungen „fremder“ Kompositionen besteht. Vielleicht auf der zweiten CD...

<http://www.annehartkamp.de>

<http://www.pve.de>